

Robert I. bleibt Märchenprinz beim Hoppeditz

Neunkirchen. Der alte ist auch der neue Märchenprinz. Robert I., der schon die vergangene Session als Märchenprinz den Neunkircher Karnevalsvereins Hoppeditz vertrat, war auch in diesem Jahr der einzige Bewerber bei der Wahl. Das setzt, wie die Vorsitzende Ulla Karthein gegenüber der SZ feststellen musste, den Negativtrend der vergangenen Jahre fort. Jahr für Jahr, so Karthein, seien es immer weniger Bewerber geworden. Auch dieses Jahr waren in den Schulen des Landkreises Flyer verteilt worden. „Es ist schade, dass das Interesse an Karneval und den im Zusammenhang damit stehenden Unternehmungen so wenig Beachtung geschenkt wird“, bedauert Karthein. Karneval gehöre doch zu der Volkskultur im Saarland und sollte gepflegt werden.

Dabei diene ein Amt wie das des Märchenprinzen auch dazu, das Selbstbewusstsein eines Sechst- oder Siebtklässlers zu stärken. Er lerne dadurch nicht nur auf der Bühne vor vielen Zuschauern aufzutreten, sondern auch noch fehlerfrei seinen Vortrag zu halten. Kosten entstehen den Eltern des Märchenprinzen im Übrigen keine, er wird sowohl märchenhaft eingekleidet, als auch zu den Veranstaltungen gebracht. Neben der Eröffnung der Veranstaltungen des Vereins ist er auch Gast der Ministerpräsidentin Annegret Kramp-Karrenbauer, wirft am Rosenmontag aus dem eigenen Prinzenwagen Gutzjer unters närrische Volk. Das macht in dieser Session nun wieder Robert Mock, der inzwischen 13-jährige Pfälzer, der über seinen närrischen Großvater Walter Mock schon letztes Jahr zur Bewerbung um dieses Amt kam. Er geht somit als der 33. und 34. Märchenprinz in die Vereinsgeschichte ein. *dvo/red*



Prinz Robert I. übernimmt zum zweiten Mal das Amt des Märchenprinzen. FOTO: SZ/PRAMS